

Họ, tên thí sinh:**Mã đề thi 714****Số báo danh:****Chọn phương án đúng (ứng với A hoặc B, C, D) cho các câu sau đây, từ câu 1 đến câu 35.****Câu 1.** Frau Schulz, bitte buchstabieren Sie _____ Namen!

- A. Ihren B. Ihre C. Ihrem D. Ihr

Câu 2. Frau Lehmann: Viele Leute denken, dicke Kinder sind gesünder.

Herr Sauer: _____

- A. Das ist ein guter Vorschlag. B. Ich sehe das anders.
C. Ich bin auch dagegen. D. Nein, Sie haben völlig Recht.

Câu 3. Julian, in der Pause gehe ich zur Bäckerei. Soll ich _____ ein paar Brötchen mitbringen?

- A. mich B. dich C. dir D. mir

Câu 4. Für das Wohnzimmer brauchen wir noch _____.

- A. eine Badewanne B. einen Elektroherd C. ein Doppelbett D. einen Fernseher

Câu 5. Mit dem Bus Linie _____ kann man in Berlin viele Sehenswürdigkeiten erreichen.

- A. 1 B. 100 C. 99 D. 20

Câu 6. Der Kellner legt das Besteck _____ den Teller.

- A. neben B. über C. zwischen D. unter

Câu 7. In Deutschland gibt man oft bei einem _____ Essen im Restaurant ein Trinkgeld.

- A. guter B. guten C. gutem D. gutes

Câu 8. Das Schönste, _____ du mir geschrieben hast, ist die Nachricht von deiner Verlobung.

- A. was B. alles C. es D. etwas

Câu 9. Sie hat gestern eine Party gefeiert, denn sie _____ achtzehn _____.

- A. hat ... geworden B. hat... worden C. ist ... geworden D. ist ... worden

Câu 10. Meine _____ Stärken sind der offene Umgang mit Kunden und die engagierte Arbeit im Team.

- A. persönliche B. persönlichen C. persönlicher D. persönliches

Câu 11. Ich mag beides, _____ die Berge _____ das Meer.

- A. zwar ... aber B. sowohl ... als auch C. entweder ... oder D. weder ... noch

Câu 12. Martin: Entschuldigen Sie, wie komme ich zur Post?

Herr Koenig: _____

- A. An der Post nehmen Sie die Straßenbahn Linie 12.
B. Fahren Sie an der Post vorbei.
C. Gehen Sie hier einfach 500 m geradeaus. Da ist die Post.
D. An der Post steigen Sie aus.

Câu 13. Meine alte Wohnung _____ vor kurzer Zeit _____.

- A. wurde ... renovieren B. wurde ... renoviert C. wird ... renovieren D. wird ... renoviert

Câu 14. Hallo Claus! Wie geht es dir? Wir haben uns _____ lange nicht gesehen.

- A. erst B. denn C. ja D. bloß

Câu 15. Frau Sommerfeldt, _____ Sie sich bitte Gedanken über mein Angebot.

- A. machen B. überlegen C. denken D. haben

- Câu 16.** Lass uns rechtzeitig gehen, _____ wir den Zug nicht verpassen.
 A. weil B. wenn C. während D. damit
- Câu 17.** Esst viel Obst und Gemüse, wenn ihr _____ bleiben möchtet.
 A. ordentlich B. interessant C. gesund D. gut
- Câu 18.** Welche Stadt ist eine Hafenstadt?
 A. Dresden. B. Hamburg. C. Bonn. D. Potsdam.
- Câu 19.** Herr Müller ist 45 Jahre alt, _____ er kommt aus Deutschland.
 A. sondern B. und C. oder D. denn
- Câu 20.** Was ist das Synonym von „privat“?
 A. öffentlich B. informell C. intern D. persönlich
- Câu 21.** Viele Ideen auf der Erfindungsmesse haben _____ Besuchern in Nürnberg besonders gut gefallen.
 A. der B. den C. die D. dem
- Câu 22.** Kannst du mir sagen, _____ Erfindungen unser Leben verändern?
 A. welcher B. welches C. welchen D. welche
- Câu 23.** Am Anfang _____ ihre Eltern ihren Freund nicht sympathisch. Aber jetzt mögen sie ihn sehr.
 A. funden B. findeten C. fanden D. fandeten
- Câu 24.** Ich konnte mir _____ einem Tag schon alle Namen meiner Schüler merken.
 A. mit B. von C. seit D. nach
- Câu 25.** Berlin ist _____ der schönsten und modernsten Städte Deutschlands.
 A. ein B. eine C. eins D. einer
- Câu 26.** Ich möchte wissen, wo es auf der Welt am _____ ist.
 A. kaltesten B. kaltsten C. kältesten D. kältsten
- Câu 27.** Das Auto habe ich erst vor zwei Wochen gekauft. _____ sollst du vorsichtig fahren.
 A. Außerdem B. Trotzdem C. Deswegen D. Damit
- Câu 28.** Zu Karneval _____ sich die Leute und feiern auf der Straße.
 A. verstecken B. verkleiden C. tragen D. kleiden
- Câu 29.** Am Wochenende macht Sabine oft einen _____.
 A. Einkaufsbummel B. Einkaufenbummel C. Einkaufebummel D. Einkaufbummel
- Câu 30.** Sarah, _____ das Geschirr ab!
 A. wäsch B. wasch C. wäscht D. wascht
- Câu 31.** Ich brauche ein Paar warme Handschuhe. Haben Sie keine _____?
 A. warmere B. wärmere C. wärmeren D. warmeren
- Câu 32.** Im Fernsehen berichtete man gestern Abend _____ das Eishockeyspiel der Frauen.
 A. für B. um C. über D. an
- Câu 33.** Verkäufer: Bezahlen Sie Ihre Rechnung in bar oder mit Kreditkarte?
 Kunde: _____
 A. Nehmen Sie Visakarte? B. Haben Sie Bargeld?
 C. Können Sie mir Ihre Rechnung geben? D. Haben Sie eine Visakarte?
- Câu 34.** Leon macht _____ Sport, deshalb sieht er selten Sportsendungen.
 A. keinem B. keine C. keinen D. kein
- Câu 35.** Die Bauern können immer mehr _____ Bioprodukte verkaufen.
 A. landwirtschaftige B. landwirtschaftliche
 C. landwirtschaftische D. landwirtschäftliche

Đọc đoạn văn sau và chọn phương án đúng (ứng với A hoặc B, C, D) để hoàn thành các câu, từ câu 36 đến câu 40.

Immer mehr haben Abi

Das Abitur wird immer mehr zum Standard in Deutschland. Wer neun oder zehn Jahre in der Schule war, hat kaum Chancen einen Job zu finden. Deshalb entscheiden sich immer mehr junge Leute, das Abitur zu machen. Je nach Bundesland macht man das Abitur nach 12 oder 13 Jahren. Ganz einfach ist es nicht, Abi zu machen. Besonders vor den Prüfungen muss man eine Menge lernen. Wenn die Schüler alle Arbeiten bestanden haben, ist die Freude groß. Viele Abiturienten machen Partys, lassen spezielle T-Shirts drucken und feiern das Ende der Schulzeit mit Eltern und Lehrern beim Abi-Ball. Oft gibt es auch eine selbst gemachte Abi-Zeitung, die alle Schüler kaufen können. Nach dem Abitur beginnen die Abiturienten entweder direkt mit dem Studium bzw. der Ausbildung oder sie machen ein Jahr Pause.

In diesem Jahr reisen die Jugendlichen oft, engagieren sich bei einem Freiwilligendienst-Projekt oder sie arbeiten in einem Nebenjob. Mädchen gehen auch gern als Au-Pair ins Ausland. Dass immer mehr junge Menschen eine akademische Ausbildung wollen, hat aber auch negative Folgen: schon jetzt sind die meisten deutschen Universitäten überfüllt, es gibt zu wenige Professoren, zu wenige Bibliotheken und die Räume für Seminare sind meist zu klein. Die Zahl der Studienanfänger ist im Jahr 2013 auf 507 124 gestiegen. Im Rekordjahr 2011 waren es sogar 518 748 neue Studierende.

(Quelle: vgl. Magnet neu A2, Kursbuch, S. 130)

Câu 36. Immer mehr junge Leute _____.

- A. machen das Abitur
- B. finden kaum einen Job
- C. sind nur neun oder zehn Jahre in der Schule
- D. finden nach 12 Schuljahren einen Job

Câu 37. Man macht in Deutschland das Abitur _____.

- A. nach 12 oder 13 Jahren
- B. nach neun Jahren
- C. nach zehn Jahren
- D. nach 13 Jahren

Câu 38. Abiturienten veranstalten am Ende ihrer Schulzeit _____.

- A. eine Megaparty mit Freunden
- B. eine Party mit Musik in der Schule
- C. eine Feier mit Eltern und Lehrern
- D. eine Grillparty mit ihren Klassenkameraden

Câu 39. Nach dem Abitur _____.

- A. arbeiten oder reisen viele Abiturienten für ein Jahr
- B. gehen die meisten Abiturienten als Au-Pair ins Ausland
- C. können die Abiturienten nicht sofort studieren
- D. können die Abiturienten nicht direkt mit einer Ausbildung beginnen

Câu 40. Immer mehr junge Leute wollen studieren, _____.

- A. allerdings sind die Seminarräume nicht voll
- B. dennoch gibt es genug Professoren
- C. deshalb nimmt die Zahl der Studienanfänger stark zu
- D. trotzdem gibt es genug Bibliotheken

Đọc đoạn văn sau và chọn phương án đúng (ứng với A hoặc B, C, D) để điền vào chỗ trống trong các câu, từ câu 41 đến câu 45.

Hat das Buch noch eine Zukunft?

Google, Lycos, Tageszeitung, Harry Potter (41)_____ doch lieber die Tagesschau? Die mediale Auswahl ist groß und eines ist klar: Schlaue wird man doch irgendwie! Eine Frage aber stellt sich wahrscheinlich immer wieder: Sterben Bücher aus? (42)_____ man mal einen Schüler, was er in

seiner Freizeit so macht, kriegt man als Antwort: „Chatten, Surfen, Computerspiele und Fernsehen!“ Und wo bleibt das Buch? Vorläufer des heutigen Buches gab es schon vor rund 5000 Jahren. Kann man es heute einfach so vergessen? Ich habe in meiner Klasse nachgefragt: Von 28 Schülern gehen elf viel lieber ins Internet, 18 gucken am liebsten (43)_____ und nur sechs Schüler lesen gern Bücher. Ich finde, das ist viel zu wenig, denn würden in dieser Stadt mehr Menschen Bücher lesen, wäre die Rechtschreibung der Berliner besser.

[...] Die Frage, ob das Buch noch eine Zukunft hat, kann (44)_____ wahrscheinlich nur persönlich mit Ja oder Nein beantworten, doch eins sollte klar sein: Das Internet und der Fernseher sind jünger als das erste Buch! Internet gibt es seit 1969 bzw. seit 1993, Fernsehen seit 1886 bzw. seit 1928. Das gibt mir sehr zu denken. Also, nehmt doch mal ein Buch (45)_____ Hand.

(Quelle: vgl. Ihr und wir plus, Arbeitsheft 3, S. 95)

- | | | | | |
|----------------|------------|------------|--------------|------------------|
| Câu 41. | A. oder | B. sondern | C. aber | D. und |
| Câu 42. | A. Fragt | B. Redet | C. Spricht | D. Sagt |
| Câu 43. | A. Comics | B. Kino | C. Fernsehen | D. Computerspiel |
| Câu 44. | A. man | B. jemand | C. er | D. es |
| Câu 45. | A. auf der | B. zur | C. an der | D. in der |

Đọc đoạn văn sau và chọn phương án đúng (ứng với A hoặc B, C, D) để trả lời các câu hỏi, từ câu 46 đến câu 50.

Abiturtreffen

Vor zwanzig Jahren haben sie Abitur gemacht, vierzig Schülerinnen und fünfzig Schüler des Herder-Gymnasiums unserer Stadt. Damals war alles offen und jeder hatte seine Träume und Pläne für die Zukunft. Die meisten wollten studieren, einige eine Lehre machen und ein paar wollten zunächst einmal ins Ausland gehen. Zum Treffen ist fast die Hälfte der Abiturienten von damals gekommen. Claudia von Bomfeld, 38, hat erzählt: „Nach dem Abitur habe ich ein Stipendium bekommen, weil ich gute Noten hatte. Das hat mir sehr geholfen, weil meine Eltern kein Geld hatten, mir das Jurastudium zu finanzieren. Und so musste ich neben dem Studium auch nicht arbeiten und konnte nach zehn Semestern mein erstes Staatsexamen machen. Da hatte ich auch schon das Ziel, in die Wirtschaft zu gehen. Richterin oder Rechtsanwältin wollte ich nicht werden. Am meisten habe ich mich für internationales Handelsrecht interessiert. Nach dem zweiten Staatsexamen war ich Assistentin an der Universität und habe meinen Doktor gemacht. Dann habe ich mich bei der Deutschen Bank beworben und hatte sofort Glück: Ich habe eine Stelle in der Auslandsabteilung bekommen. Mein Beruf und meine Karriere sind sehr wichtig für mich. Ich reise viel, beruflich und privat: Deshalb habe ich in der ganzen Welt gute Bekannte. Der größte Wunsch meiner Eltern ist es, ein Enkelkind zu haben. Aber zu meinem Leben passt kein Kind und auch kein Ehemann. Welcher Mann akzeptiert schon, dass er immer an zweiter Stelle steht? Zurzeit bin ich mit einem Kollegen zusammen, aber jeder von uns hat seine eigene Wohnung und das soll auch so bleiben.“

(Quelle: vgl. Lagune A2, Kursbuch, S. 110)

Câu 46. Worum geht es im Text?

- A. Es geht um das Leben einer Schülerin nach dem Abitur.
- B. Es geht um Zukunftspläne der Schüler nach dem Abitur.
- C. Es geht um Berufe der Abiturienten nach dem Abitur.
- D. Es geht um das Treffen der Schüler nach dem Abitur.

Câu 47. Was hat Claudia zuerst nach dem Abitur gemacht?

- A. Sie hat Jura studiert.
- B. Sie hat das erste Staatsexamen gemacht.
- C. Sie hat als Assistentin gearbeitet.
- D. Sie hat ihren Eltern geholfen.

Câu 48. Wo hat Claudia direkt nach dem zweiten Staatsexamen gearbeitet?

- A. In der Wirtschaft.
- B. Bei der Deutschen Bank.
- C. An einer Universität.
- D. Im Ausland.

Câu 49. Was spielt eine sehr wichtige Rolle in Claudias Leben?

- A. Ihre Auslandsreisen.
- B. Ihre Arbeit und ihre Karriere.
- C. Ihre eigene Familie.
- D. Ihre Kollegen.

Câu 50. Was wünschen sich Claudias Eltern?

- A. Sie möchten, dass Claudia eine Wohnung hat.
- B. Sie möchten, dass Claudia ein Kind hat.
- C. Sie möchten noch ein Kind haben.
- D. Sie möchten, dass Claudia viele Kollegen hat.

----- HẾT -----